

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2014/077
öffentlich		
Datum 19.06.2014	Aktenzeichen St 1.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Temporäre Kunstaktion "DENKMAL" am Ahrensburger Kriegerdenkmal im September 2014

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	30.06.2014	

Beschlussvorschlag:

Der temporären Kunstaktion „DENKMAL (1914 – 1939 – 2014) – Kriegerdenkmäler – Stumme Zeugen ins Gespräch bringen“ wird im Zeitraum vom 29.08. bis 12.09.2014 am Kriegerdenkmal (Kastanienallee), wie im Sachverhalt beschrieben, zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Evangelische Akademie der Nordkirche in Kooperation mit dem Haus am Schüberg beabsichtigt, im Rahmen einer landesweiten Aktion zum 75. Jahrestag des deutschen Angriffs gegen Polen am 1. September 1939 mit einer zeitlich auf ein bis zwei Wochen begrenzte Kunstaktion einige Kriegsdenkmäler in Schleswig-Holstein ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Es ist jetzt die Anfrage gestellt worden, auch das Kriegerdenkmal in der Kastanienallee als Standort für diese Aktion einzubeziehen. Eine nähere Beschreibung der Kunstaktion ist der **Anlage** zu entnehmen.

Die Kunstaktion soll das Denkmal, das überwiegend nur am Volkstrauertag als Ort des Gedenkens und der Erinnerung Aufmerksamkeit findet, in den Focus einer breiteren Öffentlichkeit rücken. Durch die mit der Kunstaktion für einige Tage erzeugte In-Frage-Stellung sollen vor allem auch jüngere und bis dahin weniger interessierte Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden. Zentrales Element ist die öffentliche Debatte: Was bedeutet uns heute die Erinnerung an die Toten, Soldaten, Zivilisten, Opfer der Schlachten des 1. Weltkriegs (und dabei auch die des 2. Weltkriegs)? Dazu gibt es unterschiedliche Deutungen und Einstellungen, in historischer, gesellschaftlicher und religiöser Hinsicht. Ziel ist, diese miteinander in einen Dialog zu bringen. Dabei kann es auch zu neuen Formen der Gestaltung und der traditionellen Rituale kommen.

Die Erfahrungen mit ähnlichen Kunstaktionen zeigen, dass solche Dialoge in der Regel zu guten und von vielen getragenen Ergebnissen führen. Das sieht man z. B. an der Neugestaltung des Areals am Kriegerdenkmal am Stephansplatz in Hamburg, an dessen Initiierung der Verantwortliche dieser Kunstaktion, Ulrich Hentschel, als Studienleiter der Evangelischen Akademie der Nordkirche und als Sachverständiger mitgewirkt hat.

Die Hamburger Initiativen für ein Deserteursdenkmal, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und alle politischen Fraktionen haben hierbei auf gute Weise zusammengearbeitet.

Die Verwaltung sieht in dieser Kunstaktion eine weitere Gelegenheit der Auseinandersetzung mit der Geschichte Ahrensburgs im Rahmen der Veranstaltungen anlässlich der 700-Jahr-Feierlichkeiten.

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Ortsverband Ahrensburg, steht diesem Vorhaben – so ist aus ersten kurzen Gesprächen erkennbar – skeptisch gegenüber.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:

Aktionsbeschreibung der Evangelischen Akademie in Kooperation mit dem Haus am Schüberg